

DKV: Rücktritte, Austritte, jetzt Interimsvorstand

Im Anschluss an die Ereignisse des 20. Juni 2006 – erst Vorstands- dann erweiterte Vorstandssitzung des DKV im Kloster Eberbach – rauschte es teilweise ziemlich emotional durch den elektronischen Blätterwald, aber auch in Printverlautbarungen, die KK hat sich hieran nicht beteiligt und wird es weiterhin auch nicht tun. Im Besonderen handelt es sich um Probleme aus dem Innenleben des Deutschen Kälte- und Klimatechnischen Vereins e. V. und seiner derzeit etwa 1150 Mitglieder, die nur teilweise eine öffentliche Behandlung erfordern. Wesentliches hierzu wurde schon im Kasten auf Seite 32 in KK 7/2006 geschildert. Was es jetzt zu sagen gibt, ist eine kurze **Wiedergabe von Fakten**, die sich nach dem 20. Juni ergeben haben.

Nach dem Versuch einer vorausgegangenen Terminabstimmung lud der DKV-Vorsitzende, Prof. Dr.-Ing. Ulrich Pfeiffenberger, zu einer **außerordentlichen Vorstandssitzung** für den 7. Juli nach Hannover ein; ausschließlicher Tagesordnungspunkt „Neue Geschäftsstelle“, hierzu vorgesehene **Beschlussfassung** zur Beauftragung des Dienstleisters IGK mit persönlicher Stimmgabe oder durch schriftliches Votum **mit JA oder NEIN** für die an einer Teilnahme verhinderten Vorstandsmitglieder von insgesamt 10 Personen.

Dieses vorgegebene **Verfahren** wurde durch eine Vorstandsmehrheit – 6 Personen – jedoch **schriftlich abgelehnt** und stattdessen eine ausführliche Behandlung in einer regulären DKV-Vorstandssitzung gefordert.

Hierzu konnten sich der DKV-Vorsitzende, sein Stellvertreter sowie der Schatzmeister nicht bekennen und somit erklärten die Herren Prof. Dr.-Ing. Ulrich Pfeiffenberger, Prof. Dipl.-Ing. Eberhard Wobst sowie Dipl.-Ing. Jens Peter Huischen mit jeweiligem Schreiben vom 13. 7. 2006 ihren sofortigen Rücktritt als nach ihrer Ansicht „geschäftsführender Vorstand“; Prof. Wobst zugleich auch seinen Austritt aus dem DKV. Lediglich Herr Huischen bekundete seine Bereitschaft, das Amt des DKV-Schatzmeisters noch bis zur DKV-Mitgliederversammlung am 22. November in Dresden auszuüben.

Satzungsgemäß sah sich nun der Restvorstand – 7 Personen – veranlasst, aus seinen Reihen einen neuen Vorsitzenden und seinen Stellvertreter zu wählen. Dies geschah wiederum satzungsgemäß in einem schriftlichen Verfahren (21. und 26. 7. 2006), und die Herren Dr.-Ing. Harald Kaiser und Dr.-Ing. Josef Osthues wurden einstimmig zum DKV-Vorsitzenden bzw. zu dessen Stellvertreter gewählt. Deren Amtszeit endet jedoch satzungsgemäß wieder am 22. 11. 2007. Dann entscheiden die DKV-Mitglieder wieder selbst direkt und regulär! *P. W.*